

Das kann ja nicht wahr sein

Maaßenloses Vertrauen in den Präsidenten des Bundesverfassungsschutzes hat neben AfD, Pegida, CSU und einer Reihe von Abgeordneten der CDU und FDP kein klar denkender Mensch mehr. Es kann ja wohl nicht wahr sein, dass jemand unsere Verfassung schützen soll, der via Bild-Zeitung Tatsachen bei einer Demonstration in Chemnitz leugnet, sich mit AfD-Funktionären trifft und im Fall Amri ganz offenkundig gelogen hat. Die Liste ließe sich noch fortsetzen. Einer dieser Punkte hätte im Normalzustand ausgereicht, um diese „Karikatur eines Verfassungsschützers“ (*Makus Feldenkirchen auf Radio Eins*) fristlos aus dem Amt zu entfernen.

Wir befinden uns aber in keinem Normalzustand, seitdem Horst Seehofer Innen- und Heimatminister ist. Man kann regelrecht zusehen, wie sich die Senilität seiner bemächtigt. Wer sich seine fulminanten Sprechblasen, ständig von Schnappatmungen unterbrochen, noch anhört, muss gute Nerven haben und völlig schmerzfrei sein.

Bei jedem anderen Innenminister wäre Maaßen längst Geschichte. Da wird doch tatsächlich in der Medienberichterstattung angeführt, dass der Zeitpunkt für eine Entlassung angesichts der beiden bevorstehenden Wahlen im Oktober in Bayern und Hessen ungünstig wäre. Man wolle Maaßen, der die Welt offenbar aus einer der AfD genehmen Sicht betrachtet, nicht zum Märtyrer hochstilisieren. Das könnte der AfD zusätzliche Stimmen bringen. Wenn diese Überlegungen in einem Rechtsstaat die Kriterien sind, jemand, der sich als unfähig erwiesen hat, im Amt zu belassen, na dann gute Nacht.



Das ZDF-Magazin „Frontal 21“ berichtete am Dienstag, dem 11. September 2018, dass ein Mitarbeiter der Sicherheitsfirma Securitas auf dem Video zu sehen gewesen sei. Einer der gehetzten

Personen habe ihn als Sicherheitsmitarbeiter in einem Flüchtlingsheim wiedererkannt. „Der Vorfall und der Mitarbeiter sind uns bekannt“, so Securitas gegenüber dem ZDF. Nach einer Anhörung des Mitarbeiters schon Ende August habe sich das Unternehmen „unter Einbeziehung des Betriebsrats ‚mit sofortiger Wirkung von dem Mitarbeiter getrennt, weniger als zwölf Stunden, nachdem uns das Video bekannt wurde.““

Von diesem Vorgang hat der Verfassungsschutz mal wieder nichts mitbekommen, vermutlich, weil er keinen V-Mann bei Securitas hatte. Auch wenn Securitas erklärt, dass man „gegenüber rechtsradikaler oder fremdenfeindlicher Gesinnung eine Null-Toleranz-Politik“, verfolge, so sollte man vielleicht tiefgreifendere Bewerbungsgespräche mit künftigen Mitarbeitern führen.

Maaßen ist Angestellter bei einer Bundesbehörde. Seine Aufgabe besteht darin, Berichte zu sammeln und diese dem Kanzleramt und Innenministerium zur Verfügung zu stellen. Es kann nicht seine Aufgabe sein, Bewertungen über einzelne Vorgänge mit der Bild-Zeitung zu diskutieren. Und wenn er sich dann noch den Aussagen der Bundeskanzlerin zu dem Vorgang diametral gegenüberstellt, dann ist das nicht Majestätsbeleidigung, sondern ein Angriff auf seine oberste Chefin. Diese allerdings offenbar nicht in der Lage ist, für die Entlassung Maaßens zu sorgen. Seehofer hat absolute Narrenfreiheit, und wie ein greiser Narr, dem langsam die Pointen ausgehen, verhält sich ja auch Seehofer.

Unsere Verfassung wird m.E. durch Seehofer und Maaßen nicht geschützt. Ich will nicht soweit gehen, sie als Verfassungsfeinde zu beschimpfen, eine Sicherung unserer demokratischen Grundordnung sieht allerdings anders aus. Die Diskussion darüber, was eine Hetzjagd ist, lenkt vom Totalversagen Maaßens nur ab. Das Video ist echt, daran zweifelt niemand mehr. ZDF: „Auf dem Video ist zu sehen, wie der inzwischen entlassene Securitas-Mitarbeiter gemeinsam mit einem anderen Mann auf zwei Menschen zu rennt, die sie offenbar für Ausländer halten. Zu hören sind Parolen wie ‚Haut ab‘, ‚Kanaken‘ und ‚Nicht willkommen‘.“

Leider nur ein SPD-Politiker bringt den Fall auf den Punkt, und das ist mal wieder Kevin Kühnert, der Spiegel-Online sagte: Die Kanzlerin müsse nun einen Weg finden, Maaßen zu entlassen, "oder wir müssen unsere eigenen Konsequenzen ziehen. Das ist auch eine Frage der Selbstachtung: Wenn wir es Maaßen und der CSU durchgehen ließen, Verschwörungstheorien zu verbreiten, würden wir die dramatische Diskursverschiebung nach rechts legitimieren." Wegen der Causa Maaßen die Koalition platzen zu lassen, ist vielleicht zu viel gefordert. So weitergehen kann es aber nicht, wenn es in diesen Zeiten um nicht mehr und nicht weniger als unsere Verfassung geht.

Ed Koch